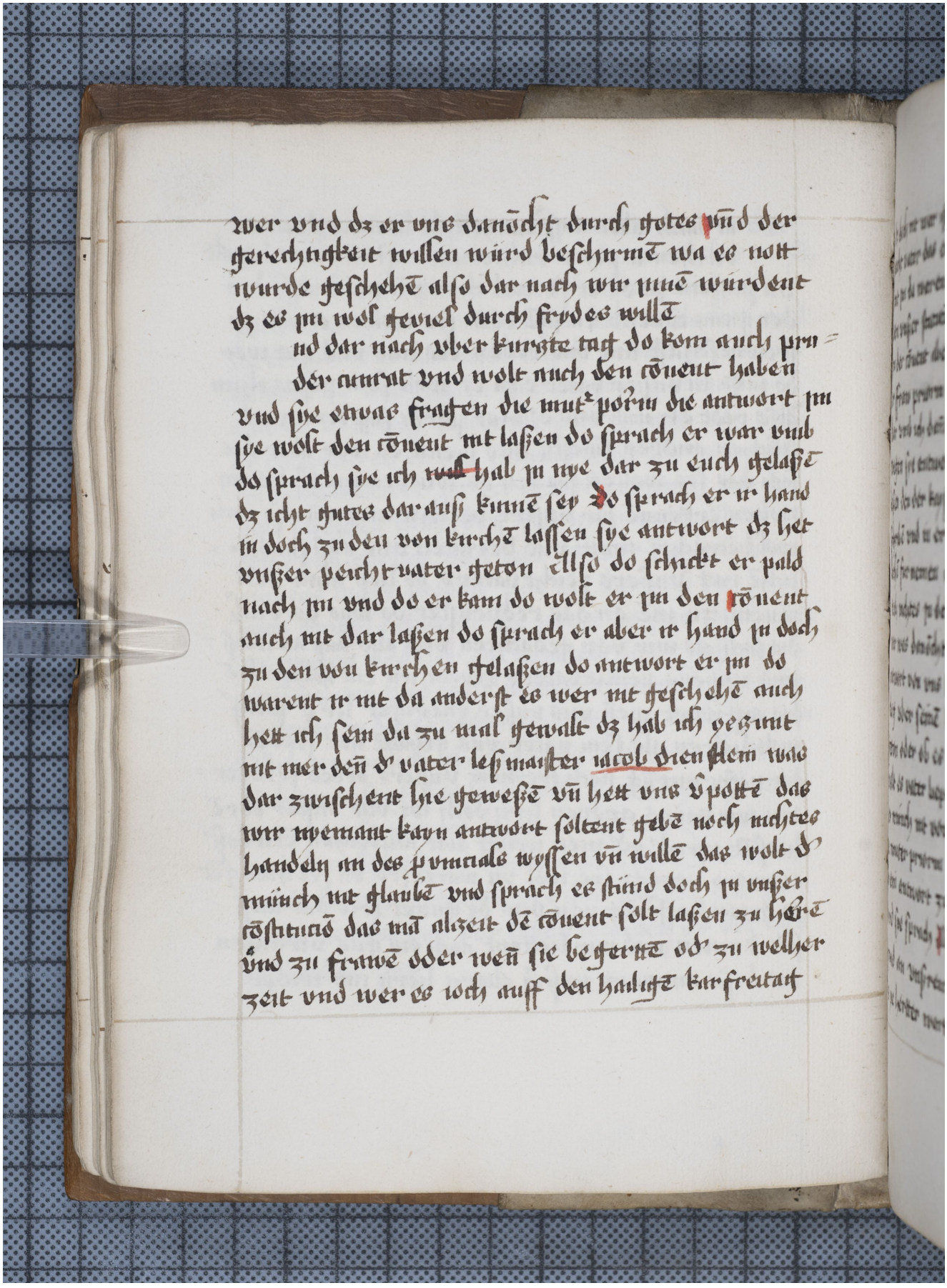
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



wer vnd dz er vns danōcht durch gotes vnd der
gerechtigkeit willen würd beschirmē wa es nott
wurde geschehē also dar nach wir innē würdent
dz es im wol geviel durch frydes willē
nd dar nach vber kurtzte tag do kom auch pru=
der cunrat vnd wolt auch den cōuent haben
vnd sye etwas fragen die mutᵉ porin die antwort im
sye wolt den cōuent nit laßen do sprach er war vmb
do sprach sye ich ~~wil~~ hab in nye dar zu euch gelaßē
dz icht gutes dar auß kunnē sey do sprach er ir hand
in doch zu den von kirchē lassen sye antwort dz het
vnßer peicht vater geton Also do schickt er pald
nach im vnd do er kam do wolt er im den cōuent
auch nit dar laßen do sprach er aber ir hand in doch
zu den von kirchen gelaßen do antwort er im do
warent ir nit da anderst es wer nit geschehē auch
hett ich sein da zu mal gewalt dz hab ich yezunt
nit mer deñ d' vater leßmaister iacob dienstlein was
dar zwischent hie geweßē vñ hett vns v̄pottē das
wir nyemant kayn antwort soltent gebē noch nichtes
handeln an des ꝓvincials wyssen vñ willē das wolt d'
münch nit glaubē vnd sprach es stünd doch in vnßer
cōstitutiō das mā alzeit dē cōuent solt laßen zu herē
vnd zu frawē oder weñ sie begerttē od' zu welher
zeit vnd wer es ioch auff den hailigē karfreitag